



Die Visualisierung zeigt den Blick vom Südwesten und simuliert die Verwitterung der Holzfassaden und die Bepflanzung bzw. den Bewuchs nach 10 Jahren.

© Schlotterer / Zuchna



Sehr geehrte Adhenerinnen und Adhener,

wir möchten Ihnen mit diesem Newsletter den aktuellen Planungsstand für unseren Erweiterungsbau auf den Adnetfeldern vorstellen. Gerne laden wir Sie auch ein, zu uns ins Werk zu kommen, wo wir Ihnen die Pläne im Detail präsentieren und zeigen, wie das neue Schlotterer Werk III aussehen soll. Darüberhinaus informieren wir über die geplanten integrierten Produktionsabläufe, die CO₂-neutrale Energieversorgung und die Räume für die Mitarbeitenden. Die Termine dazu finden Sie auf Seite 4.

Zur Zeit läuft auch das Verfahren für die Änderung des Flächenwidmungsplans und des Bebauungsplans der Grundstufe. Die Stellungnahmen vom Land zu den 12 Fachgutachten liegen vor. Sie werden demnächst von der Gemeindevertretung beraten. Wir sind gespannt auf das Ergebnis.

Peter Gubisch und Wolfgang Neutatz

Neue Details zur Erweiterung

Seit kurzem liegen neue detaillierte Pläne vor, wie das Schlotterer Werk III auf den Adnetfeldern aussehen könnte. Der Visualisierungsspezialist Zuchna hat auf Basis des aktuellen Planungsstandes die Außenwände aus allen Richtungen gestaltet, die Bepflanzung simuliert und die Zufahrt und die Verkehrsflächen visualisiert. Ende Juni werden die Details auch den Anrainerinnen und Anrainern und der Adneter Bevölkerung vorgestellt.

Die Unterlagen zur Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes einschließlich des Bebauungsplanes der Grundstufe sowie der erforderliche Umweltbericht wurden

Das Ergebnis der Vorbegutachtung sowie die Stellungnahme zur Umweltprüfung liegen der Gemeinde mittlerweile vor.

Die Erweiterung ist notwendig geworden, da klimaschonende Kühlung weiter im Trend liegt.

Die Erweiterung ist notwendig geworden, da klimaschonende Kühlung weiter im Trend liegt. Mit temporärer Außenbeschattung von Fenstern und Fassaden wird die Überhitzung von Gebäuden vermieden oder reduziert und der Einsatz von Kühlgeräten und damit der CO₂-Ausstoß minimiert.

im April von der Gemeinde zur Vorbegutachtung an das Amt der Salzburger Landesregierung übermittelt. Um eine Stellungnahme zur Umweltprüfung wurde angesucht.

Fortsetzung auf S. 2 ►

Die Schlotterer Sonnenschutz Systeme GmbH profitiert davon, die intelligenten Produkte aus Adnet werden immer öfter eingesetzt. Das Unternehmen ist zuversichtlich, dass das Wachstum der vergangenen Jahre weitergehen wird. Insgesamt sollen bis 2035 ca. 750 neue Arbeitsplätze entstehen. In Summe werden dann ungefähr 1.350 Personen bei Schlotterer beschäftigt sein.

Das für Adnet geplante Investitionsvolumen beträgt 120 Millionen Euro und damit deutlich mehr als ursprünglich geplant. Peter Gubisch: „Die höheren Baukosten werden da aber nur einen Teil ausmachen, wir wollen auch sehr viel in eine effiziente Energieversorgung ohne fossile Energieträger, in eine Photovoltaik-Anlage am Dach, in den Schallschutz sowie für Aufenthaltsräume und Terrassen für unsere Mitarbeitenden investieren, um nur die wichtigsten Bereiche des neuen Werks zu nennen“.

Die Energieversorgung des neuen Werks soll so erfolgen, dass das gesamte Werk CO₂ neutral betrieben wird.

Aussenfassaden, Dach und Lärmschutz

Das Gebäude mit einer Gesamtfläche von 21.100 m² soll um vier bis fünf Meter abgesenkt werden, die Aussenfassaden durchgängig mit Holz bedeckt und zudem über weite Strecken begrünt werden.

Im Süden soll ein drei Meter hoher Erdwall für den Schallschutz und eine Lärmschutzwand mit Kletterpflanzen errichtet werden. Auch das Dach, auf dem eine Photovoltaik-Anlage geplant ist, soll als Biodiversitätsdach ausgeführt werden. Das gesamte Gebäude wird auf zwei Ebenen angelegt, um weniger Bodenverbrauch zu erzielen,

kurze Wege und eine integrierte Produktion zu ermöglichen.

CO₂ neutrales Werk

Die Energieversorgung des neuen Werks soll so erfolgen, dass das gesamte Werk CO₂ neutral betrieben wird. Dazu sind eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach mit einer Leistung von einem Megawatt geplant, die Heizung und die Kühlung erfolgen mit Erd- und Luftwärmepumpen.

Im Wall Richtung Süden wird eine Trafostation errichtet und die Befuerung der Einbrennöfen der Pulverbeschichtungsanlage soll mit einer Hackschnitzelheizung erfolgen. Um langfristig auch die Werke I und II von Strom und Erdgas unabhängig zu machen, wird zur Zeit eine Umstellung auf Hackschnitzelheizung oder auf Bio-Flüssiggas geprüft.

Ansicht West



Ansicht Ost



Alle Ansichten zeigen die voraussichtliche Verwitterung und den Bewuchs nach 10 Jahren. Weitere Ansichten und ein Kurzvideo finden Sie auf www.schlotterer.com



Integrierte Produktion und Begegnungszonen

Das neue Schlotterer Werk III soll mit der integrierten Produktion aufgrund kürzester Wege für Menschen, Materialien und Produkte höchste Effizienz und Sicherheit ermöglichen. Darüber hinaus werden aber auch die Bereiche für die Mitarbeitenden so eingerichtet, dass der Aufenthalt im Unternehmen möglichst angenehm empfunden wird. Fünf Freibereiche sind unmittelbar an die Aufenthaltsbereiche angeschlossen und ermöglichen einen Aufenthalt im Freien.

Die integrierte Produktion ermöglicht aufgrund kürzester Wege für Menschen, Materialien und Produkte höchste Effizienz und Sicherheit.



Die Auflagen sehen auch vor, dass Erdwälle mit Sicht- und Lärmschutzwänden angelegt werden, wie in den Ansichten Ost und Süd zu sehen ist. Die Ansicht Nordost zeigt den dichten Bewuchs im Osten und das Biodiversitätsdach mit der Photovoltaikanlage nach 10 Jahren. In der Bildmitte ist einer der fünf Freibereiche für die Mitarbeitenden zu sehen.

Probebohrungen wurden Mitte Juni abgeschlossen

Ab Anfang Mai wurden auf den Grundstücken auf den Adnetfeldern, auf denen der Erweiterungsbau geplant ist, Probebohrungen und Schürfungen durchgeführt. Diese Arbeiten wurden vor Kurzem abgeschlossen. Sie dienen dazu, den Untergrund und die Beschaffenheit des Bodens zu prüfen und das Grundwasser zu erkunden, um zu sehen, ob es für die Gebäudeheizung

und -Kühlung geeignet ist. Das neue Werk soll CO₂ neutral betrieben werden. In Summe wurden sechs Bohrungen und 55 Schürfungen durch die Firmen Eder und Erdbewegung Weickl durchgeführt. Nach den Probebohrungen und Grabungsarbeiten wurden die Stellen wieder zugeschüttet und in den Originalzustand zurückversetzt.



© Schlotterer



© Progress Werbung

Auszeichnung Plakat „Bewirb Dich“

Ende Mai wurden die Progress-Out-of-Home-Trophies, die begehrten Außenwerbepreise der Progress Werbung, verliehen. Das aktuelle Plakat der Firma Schlotterer „Bewirb Dich“ belegte den

3. Platz in der Kategorie Plakat. Die Begründung der Jury: „Glasklares Branding, superauffällige Farbwelten, optimal auf das Format 16/1-Bogen-Plakat abgestimmt, so geht Plakatwerbung“.

Im Bild (v.l.n.r.) David Nowotny und Dominik Sobota von der Progress Werbung sowie Cornelia Kirchwegger und Max Vossen von der Fa. Schlotterer.

Präsentationen: Schlotterer Werk III – Planungsstand Juni 2022

Termin 1: Dienstag, 28. Juni, 17.00 Uhr

Termin 2: Mittwoch, 29. Juni, 17.00 Uhr

Termin 3: Donnerstag, 30. Juni, 17.00 Uhr

im Sitzungszimmer der Firma Schlotterer im Erdgeschoss.

Gerne präsentieren wir die aktuellen Pläne, wie das Schlotterer Werk III auf den Adnetfeldern aussehen könnte. Der Visualisierungsspezialist Zuchna hat auf Basis des aktuellen Planungsstandes den Erweiterungsbau visualisiert. Wir laden Sie herzlich ein und bitten um Anmeldung unter 06245 / 85591-100 oder per Mail: buergerinfo@schlotterer.at. Die Zahl der Teilnehmenden pro Präsentation ist auf 40 beschränkt.